

# Show in Rot-Schwarz

Tolles „Marching-Konzert“ der TSV-Musiker zum 50.

LAUF (fi) — Mit einer einmaligen Show aus Marching und Musik für mehr als 1000 begeisterte Zuschauer feierte der Moderne Spielmannszug des TSV-Lauf am Samstagabend auf dem Laufer Marktplatz sein 50-jähriges Bestehen. Bei herrlichem Wetter trat die historische Kulisse des Marktes ein Übriges, um den Auftritt der Jubiläumsmusik zusammen mit zwei Gastgruppen, zu einer eindrucksvollen Werbung für die Musik im Allgemeinen und die des TSV-Spielmannszuges (der sich zur Marching-Band verändert hat) zu machen.

Die Zuschauer jedenfalls klatschten begeistert Beifall nach jedem Stück nach jedem Marsch, der einer ganz genau festgelegten Choreographie folgte. Und am Ende ließ man die Musiker in ihren rot-schwarzen Uniformen erst nach zwei Zugaben ziehen.

Moderne Stücke, von Eye of the Tiger bis zur „Spielmannszug-Hymne“ Hang on sloopy, luden die Gäste zum Mitklatschen und Mitschnippen ein, was manchmal gar nicht so einfach

war, weil die Zuschauer vor lauter Staunen und konzentriertem Hinschauen muckelmäuschenstill im Marktplatzrund saßen oder standen.

Spätestens nach dem zweiten Stück „Walking on sunshine“ war allen klar, was eine „Marching Band!“ ist. Natürlich das, was der Name sagt, Marsch und Musik. Aber das beschreibt die Show noch längst nicht. Genau gleich wichtig sind nämlich Musik und marschieren, die visuellen Effekte und die Töne, erklärt der Chef der Band, Georg Winter, der am Ende hochzufrieden war: „Das harte Training der letzten Wochen hat sich gelohnt“.

Vom klassischen Marschieren jedenfalls war nicht viel zu sehen. Die Musiker laufen vor und zurück, seitwärts und eckig, im Kreis und im Rechteck. Sie wechseln nach exakten Vorgaben die Positionen, schielen sich ineinander und stehen wie die Zinnsoldaten in ihren rot-schwarzen Uniformen kernengerade...

Fortsetzung Lokalseite 6



Aus dem TSV Spielmannszug ist eine Marching Band geworden. Mit einem eindrucksvollen Zwei-Stunden-Auftritt am Laufer Marktplatz vor 1000 Zuschauern feierten die TSV-Musiker am Samstagabend ihr 50-jähriges Bestehen. Foto: Fischer

Seite 6

LOKALES

Montag, 14. Mai 2007



Die Marching Band des TSV bei einem ruhigen Stück im Licht der untergehenden Sonne (links) und zum Abschluss der beeindruckenden Vorstellung im Glanz von wohl 1000 Wunderkerzen (rechts). Fotos: Fischer



Seit über drei Jahrzehnten der Chef und gar nicht müde: Bandleader Georg Winter.

## Marktplatz als ideale Kulisse für TSV-Musiker

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Begrüßung der Gäste durch den TSV-Vorsitzenden und früheren Leiter des Spielmannszuges, Georg Lage, löste Bürgermeister Rüdiger Pompl den ehemaligen Modernen Spielmannszug im Jubiläumsjahr über den grünen Klee.

Die Musiker sind Botschafter Laufs in ganz Deutschland und in den Partnerstädten auch in Europa, so Pompl. In ihren roten Jacken seien sie ein unverzichtbarer Teil des Laufer Musiklebens und bewiesen, dass sich Traditionsbewusstsein und Mut zur Veränderung durchaus miteinander vereinbaren lassen. Besonders hohes Pimpl auch die hervorragenden Platzierungen des TSV unter anderem bei Bayerischen Meisterschaften hervor.

Mit ihrem Auftritt am Marktplatz jedenfalls haben Spielmannszug bzw. Marchingband mit ihren 128 Aktiven nur Freunde gewonnen.



Ein Einblick wie aus dem Bilderbuch: Die TSV-Trompeterin vor dem Johannisturm.



Mit karibischen Klängen begeisterte Calypso Sun aus Marburg die Zuschauer.



Klein und jung und konzentriert: Der TSV-Spielmannszug legt größten Wert auf die Ausbildung seiner Nachwuchsmusiker.



Mit 22 Männer und Frauen waren die Green Lions aus Bad Münster Eifel nach Lauf angereist und zeigten eindrucksvoll, was das Wort Marching-Band bedeutet: Laufen und musizieren, ohne Pause, ohne eine Sekunde stillzustehen, zogen die vier Musiker mit ihren Mellets quer und längs und rückwärts und vorwärts über den Marktplatz (links). Die TSV-Drummer (rechts) haben sich zu einem echten Aushängeschild der Marching-Band entwickelt.